d. Stadt Hackheim

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mittiluft. Beilage) Drud u.
Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörs-dem Telefon 68. Gelchaftsstelle in Hochbeim: Mallenheimerftr. 28, Telefon 67.

ausmärts 15 Bfg., Reflamen die 6-gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Vjenntg, Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Bolischedfonto 168 67 Frantfurt am Mein.

entbehill Rummer 115

ird bekn

6 be± 8 elt ird befti

es § 11

Bellem rung elt

Weinbu

gu führl en bilifo rbuches ort gebuth

cht von

ile!

nieten.

alle

inter z

chine

nnen Sk

Kostumi L Unter

hlungs

ausfühl bot.

cker gasse 2

lunk - Zes

RT AM MAIN

Jettseiden 14 Aberon 18,30 ut

Nadmilien". Storicas grotinas umoritas de; 223

Jugendy 19.05 rhaitungs 15 Unter

Jugens des Gab t; 20.15

93ilbung 9; 19.09 moderner 19.45 9; 20nbb ulit.

dyaftentel dyaftentel settlingen: 30 grad

gert.

eine

Donnerstag, den 1. Ottober 1931

8. Jahrgang

Die Lage der letten Woche

Die deutschen Borien immer noch geschloffen. - Pfundfaiffe und die übrigen Liuslandsvaluten. — Keine Infla-Consgesahr. — Bon den Sparkaisen. — Prosessor Cassel über die Welffrife.

Die deutschen Börsen bleiben auf unbestimmte Zeit beiter geschlossen. Man hat bei uns die — inzwichen längst wieder aufgehobene — Schließung der Londoner Börse zum Borwand genommen, um dem Börsengelhäft den Garaus zu machen, denn die sprunghafte Gestallung der Londoner Louis der Louis mag der Kurse, dieses durch nichts zu regulierende Spiel mit Hausse und Baisse, hat naturgemäß die Regierung in hren Maßnahmen empfindlich gestört. Devisenpolitische Kründe spielen dabei ebensolehr eine Kolle, wie die Uebertsung, daß aus dem Börsenvertehr heraus natürlich stets dem daß aus dem Börsenvertehr heraus natürlich stets dem die Dinge auch getragen werden muß. Db man das der auf die Dauer durch die Schließung der Börsen versidert fann, muß doch als recht zweiselhaft bezeichnet werten. Gegenüber dem Ausland ist die erneute deutsche Börstickließung aber faum zu vertreten. Sie wird uns dort michtießung aber kaum zu vertreten. Sie wird uns dort ichts nugen, vielmehr sind die Eindrücke, die von Paris, endon und vor allem von Newnork gemeldet werden, der eutschen Wirtschaft keineswegs günftig.

Die Ausseheung des Goldstandards in England mb die damit auf der ganzen Welt einsehende Pfundbaisse überall zu erheblichen wirtschaftlichen Erschütterungen kführt. Auch bei uns in Deutschland konnten verschiedene rohbetriebe die mit dem Absinken des Pfundes verbunnen Berluste nicht aushalten und mußten sich an ihre ubiger wenden. In anderen Ländern, die erhebliche indguthaben befiten, murben ahmliche Ericheinungen beochtet. Da nun aber die Pfundverpflichtungen in Deutschied. Da nun aber die Pfundverpflichtungen in Deutschied ind meist größer sind, als die Pfundguthaben, scheint die tile fürs erste überwunden daw. die Geschäftsleute, die Ingland zahlen müssen, haben sogar Gewinne gesmacht, mit denen sie nicht rechnen konnten. Weit bedenkt er ift es allerdings, daß der Pfundsturz auch die anderen blanbischen Baluten mehr ober minder in Mitteibenschaft wegen hat. So ist die Mark international recht schwach borden. Auch die an sich schon schwache Währung Spa-tha und selbst ber schweizerische Franken haben nachgeorn. Mur die französische Franken und der Dollar stehen dieser bei den Goldbeständen dieser lider. Sehr start waren auch die Ruckgange der nordtopalichen Währungen, so daß sich nacheinander Schwe-Rorwegen und Dänemark genötigt sahen, dem englischen Beispiel zu solgen, also die Goldwährung vorübergend aufzuheben. Die Flucht aus der Goldwährung ist wohl interessanteste Erscheinung unserer Zeit. Was sie surwerten des Anderen aufammenhang ist ein Kundfunkvortrag des Annien schwedischen Rationalökonomen Prosessor Gustav als et erwähnenswert. Die allgemeine Krise, so sührte Alles aus sei eine Kolge der außerordeutlichen Rachstrage

Mel aus, sei eine Folge der außerordentlichen Rachstrage ach Gotd, die den Wert des Goldes plöstlich enorm gesteingen habe; das sei gleichbedeutend mit einer Warenpreistung. Die Erschütterungen der Weltwirtschaft seien ich die Goldhortungen in Frantreich und ben ereinigten Staaten hervorgerufen worben. Satbeide Staaten bas ihnen jugefloffene Gold der Beltbildaft wieder gugeführt, fo mare die verheerende Wirtofistrise vermieden worden. Die Gläubiger der Welt tien aus sauter Mistrauen ihre Forderungen möglichit Auziehen versucht, und so ware ein Land nach dem an dahlungsunfähig geworben; zunächft leien Auftralien einige fubameritanische Staaten, bann Desterreich und hildland und fchlieflich felbft bas "reiche England" ber brife dum Opfer gefallen und zur Aufgabe der Goldmah-Rittel, die aus der gegenwärtigen Weltfrife herausfühtonnten. Es musse eine spftematische Beschräntung ber achfrage nach Gold eingesührt werben. Die Banten hatbre Anfpruche auf Golbreferven mefentlich herabgu-Schoringe, daß Goldreserven lediglich ben Zwed hatten, Be Unregelmäßigfeiten in ber internationalen Bahunregelmaßigkeiten in der internationalen Jahlusbilanz auszugleichen; eine besondere Golddedung sei derforderlich. Die Kaufkrast der Zahlungsmittel hänge iglich von der "Knappheit" ab. Es müßten also alle Läntlich Bapierwährung zum Zwede der Aufrechterhaltung Bechfelfurfe llebereinfommen abichliegen. Reichstangler Bruning und Reichsbantprafident Dr. Qubaben ansangs der Woche auf dem deutschen Spar-lentag gesprochen. Wichtigstes Ergebnis dieser Re-dar die Bersicherung, daß die Regierung alles tun die Währung zu schüben, daß also teine Infla-ide Währung zu schüben, daß also teine Infla-das gesahr besteht. Diese Bersicherung aus dem inde der beiden leitenden Beamten des Reiches und der diebank trägt vielseicht auch dazu bei, daß die Atmo-are des Wistenwens die seit der Justrise noch immer

bes Migtrauens, Die feit der Julitrife noch immer

enorts gegen die Spartaffen besteht, gereinigt und durch burch bie Spartaffen besteht, wird. Die Spartaffen bereichtlichere Stimmung erseht wird. Die Spartaffen bereichtlichere Stimmung erseht wird.

in ihrer Gesamtheit waren und find gesund. Durch

Regierungsmaßnahmen in der Zeit der Zahlungsfrije fie wie die übrigen Geldinstitute — ichwer geschäborden. Dafür tonnten und tonnen Die Spartaffen

3um 84. Geburtstag des Reichspräfidenten!

Reichsprafibent von Sinbenburg tann am Freitag, ben 2. Oftober, fein 84. Lebensjahr vollenden.

Bum flebenten Male, feit er bas hohe Amt bes Reichsoberhauptes verwaltet, darf er Geburtstag feiern - verehrt und bewundert vom gangen deutschen Bolt. Es ift ber lette Beburtstag in Diefer Amtsperiobe, die im April nachften Jahres abläuft.

Das Leben Sindenburgs ift ein Leben ber Bflichterfüllung gegenüber dem Baterland. Und darum ift es ein gefegnetes Leben. Soch über bem Streite ber Tagesmeinungen fteht ber Bierundachzigfahrige ichon feit 1925 auf feinem Boften, den er mit Burde, Tatt und Ernft ausfüllt, getragen von dem Bertrauen des Boltes, aber auch von den boben Unfeben, das er fich beim Auslande zu erringen verstanden hat. Gie Beweis für dieses Unseben ift die Tatfache, bag die frangofischen Minifter Baval und Brland barum baten, vom Reichspräfibenten empfangen gu merben - von dem Manne alfo, der die deutschen Geere einst gegen Frantreich führte und den die Frangofen bann in ihrer Siegerfaune auf bie Lifte ber auszuliefernben "Kriegsverbrecher" gesett haben. Hindenburg hat die frangöfischen Staatsmanner empfangen, und fie haben bann felbst erflärt, daß auch sie sich bem Eindruck nicht entziehen tonnten, ber von feiner großen Berfonlichkeit ausgeht.

Das deutsche Bolt aber gruft heute in Treue und Ehrfurcht feinen hindenburg und wünscht ihm jum 84. Geburtstag noch viele glüdliche Jahre. Möge er uns noch lange Beifpiel fein in der unermudlichen Urbeit für Bolf und Baferland, moge er uns Borbild bleiben im unerichutterlichen Glauben an Deutschlands Wiederaufflieg, allen Roten und Sorgen biefer ichweren Zeit gum Troht

aber nichts. Das Tollten fich auch bie merken, die bisher aus einem an fich verständlichen Miftrauen heraus, die Dienste der Sparkassen nicht mehr in Anspruch genommen haben. Der neueste Sparkassenausweis zeigt übrigens, daß sich Ende August 1931 die Sparkasseneinlagen bei den deutschen Sparkassen auf 10 504.88 Millionen Mark gegenüber 10 805,65 Millionen Mart Ende Juli 1931 beliefen. Der Berichtsmonat weist mithin eine Abnahme um 300,77 Millionen Mart gegenüber einer Abnahme um 267,62 Diflionen Mart im Juli aus. Im einzelnen betragen bie Einzahlungen 354.08 (Juli 484.54) Millionen Mart, bavon aus Aufwertung 8.68 (5.18) Millionen Mart und aus Zinsgutschriften 1,73 (10.18) Millionen Mart, und die Auszahlungen 654,85 (702,16) Millionen Mart. Seit Juni haben sich die Einlagebestände um 718 Millionen Mart

Paris und Berlin zufrieden.

Caval und Briand vor ihrem Ministerrat. - Meugerungen des deutschen Mugenminifters über den Frangofen-Bejuch. Daris, 30 Dft.

Am Mittwoch fand unter dem Corfig des Prafidenten Der Republit, Dount : em Minifterrat fintt, in dem Minifterprafident Laval und Außenminifter Briand ihre Minifterfollegen fiber ihre Reife nach Deutichland unterrichteten.

Der Minifterrat beglüdwünichte einstimmig, wie es in dem ofsiziellen Kommunique heißt, die beiden Minister zu der Art und Weise, wie sie ihre Aufgabe gelöst haben. Im übrigen beschäftste sich der Ministerrat mit der Erledlanna

lanjender Angelegenheiten. - Wie havas berichfet, habe sich in den heutigen Besprechungen des Ministerrats ergeben, daß die frangösische Abteilung des deutsch-frangösischen Ausschusses für Jusammenarbeit in sehr kurzer Zeit gebildet werde.

Der Empfang in Baris.

Ueber den Empfang, den die aus Berlin gurudtehe renden Minister Laval und Briand am Pariser Rord-bahnhof erhielten, wird gemeldet: Der Wagen, dem Minifterprafident Laval und Briand entftiegen, befand fich am

Die beiden Minifter, bewillfommnet von ihren Kabinetts-tollegen und von dem deutschen Geschäftsträger in Paris, Forfter, tonnten sich nur mit großer Mübe und langiam unter dem Beiffand einer Gruppe fie umgebender Poliziften einen Weg bis zur halle bahnen, wo fie in ihre Automo-bile stiegen. Die Boltsmenge begrüßte die beiden zurückfeh-renden Minister mit dem Ruse "Es lebe Cavall Es lebe Briand! Es lebe der Friede!"

Muf ber Rudreife von Berlin hat ber frangofifche Mini-fterprofibent Laval in Jeumont, ber erften frangofiichen Bahnstation nach Paffieren Belgiens, dem Condertorrespondent der Agentur Havas folgende Erklärung übergeben: Wir haben in Berlin die heitelite Mission erfüllt, die französischen Ministern zufallen konnte Dadurch, daß wir dem Reichskanzser und dem Reichsaußenminister den Besuch erwiderten, den sie im Juli in Paris gemacht haben, haben wir durch eine Handlung eine Unnaherung zwischen unseren beiden Böltern erseichtern wollen. Ich habe dem Reichstanzler Brüning die Schaffung eines deutsch-französischen Wirtschaftsausschuffes vorgeschlagen. Der Plan ist im Berlaufe unserer Unterredungen verwirtslicht worden. Der Ausschuß, der unverzüglich gebildet wird, wird die wirtschaftlichen Probleme, die unsere beiden Länder der betreffen, zu prüfen haben. Das ist eine Hoffnung, die

Eine neue Methode ist angenommen worden. Angesichts des Ernstes und der Schwierigkeiten der zu lösenden Probleme kann diese Initiative als bescheiden erscheinen. Mau muß sie aber nach ihren Ergebnissen beurteilen. Gegenwärtig muß man schon die Absicht, die ihr zu Grunde stegt, in Rechnung stellen. Alle Mahnahmen, die ins Auge gesast werden, um das Stend in der West zu besiegen, sühren nacher zum Ausgleich und bekräftigen den Frieden. Wir haben nichts von den Interessen unseres Landes geopsert dadurch, daß wir die Möglickeit suchten, sie unter den gegenwärtigen Umständen mit den Ersordernissen der internationalen Solidarität in Sinklang zu bringen.

3d werbe, wie am Montag in Berlin, fo auch balb in Bafbington im Namen meines Landes mein Möglichstes tun, um an ben neuen schweren Aufgaben reitzunehmen, bie bie Beltfrife ber Regierung auferlegt.

Der Reichsaußenminister über ben Besuch.

Baris, 30. Gept.

Reichsaußenminifter Dr. Curtius hat einem nach diers, "La Republique", folgende ichriftliche Erflärung abgegeben: "Wenn wir heute auf die beiden Tagen zurudbliden, in benen ber Reichstangler und ich die Freude hatten, mit dem frangolischen Regierungschef und dem frango-lischen Außenminister in einen eingehenden Meinungsaustaufch zweds ftandiger Jusammenarbeit über die beibe Banber intereffierenden Fragen einzutreten, fo tann ich mit. Genugtuung feststellen, bag mir einen

bedeutenden Schrift auf dem Wege der Entspannung swifden Deutschland und Frankreich

porangekommen find. Bir waren uns ber Tatfache bewußt, daß das Biel, dem wir gemeinsam zustreben, nicht von beute auf morgen erreicht werden fann, sondern daß bierzu eine ftändige, vorsichtige den gegenseitigen Notwendigkeiten Rechnung tragende Zusammenarbeit erforderlich ift. Es handelt fich in diefem Gedantengang - Laval und Briand haben Belegenheit, bas häufig festzustellen - nicht um einen einsachen Soflichkeitsbesuch, sondern um die

Jortschung und Erweiterung der in Paris begennenen Berhandlungen.

Das besondere Intereffe unferer Begegnung befteht nicht nur in der Tatfache, daß wir vertrauensvoll und freimutig Die verschiedenen Fragen gepruft, sondern auch gleich bas Mittel gefunden haben ichnell bas zu verwirklichen, mas als erreichbar anerfannt wurde.

Wir haben einen Organismus geschaffen, der die Wirt-ichaftsbeziehungen beider Cander erleichtern foll und der durch die Jusammenarbeit der Regierungen und der Wirtichaftstreise die Gewißheit für ein positio prattisches Ergebnis bringen muß. Wenn die natürtlichen Möglichkeiten sich derart auswirken, daß die Wirtichaften beider Cander fich lm Hinblid immer engerer Jujammenarbeit ergangen, wird daraus eine Ufmofphare entstehen in der im gegenseifigen Berfrauen und auf dem Juge völliger Gleichheit die übrigen, unfere beiden Cander beidaftigenden Fragen gelöft werden tonnen."

Lorales

Sochheim a. D., ben 1. Oftober 1931

Quartalsende.

Der Monat Oliober ift nicht gleich mit ben anberen Monaten bes Jahres, fonbern er verbient eine befonbere Bertung, weil er im Berufs- und Privatleben gumeift einfcneibenbe Beranberungen mit fich bringt. Der 1. Ottober ist in biesem Jahre ein Tag zahlreicher Wohungs-wechsel. Die Berschlechterung ber Wirtschaft gestattet kei-nem Menschen mehr allzu hohe Mieten zu zahlen. Demzusolge baben wir an diesem 1. Ottober, ba viele Mietsverträge abgelaufen find, eine Flucht aus ben großen Luxuswohnungen gu erwarten, Die alle leer fteben merben. Auch fonft bringt ber Oftober einschneibenbe Beranberungen mit fich. In ben Stabten belebt fich von biefem Zeitpuntt an wieber bas Theater- und Buhnenleben, in ben Rleinftabten beleben lich Gefellicaftsleben und Gefelligfeit, turgum, mit Diesem 1. Oftober pflegt man offiziell bie Binterfaifon ju beginnen. Auch bie Behörben machen es fo. Bom 1. Oftober ab wird in ben behordlichen Raumen gebeigt, es werben bie jugichutjenben Genfterbelleibungen angebracht, und ähnliche Neine "Aufmerkjamkeiten". Aeberhaupt kann man bintommen, wo man will, überall hört man: "Bom 1. Oftober ab". — Aeberall bringt ber 1. Oftober etwas Neues, was nicht gerobe etwas Aeberwältigendes ist, aber was unsere kommerlichen Lebenscompfenheiten besinträcktigt und die Ausgebenscompfenheiten besinträcktigt und fommerlichen Lebensgewohnheiten beeintrachtigt und gur Umftellung awingt!

Die Reubautätigfeit in Sochheim a. DR. Es wird nicht mehr gang unbefannt fein, daß 3. 3t. in der Rabe des Bahnhofes Einfamilienhaufer errichtet werben, Dieje Saufer bie als Seimftatten bezeichnet werben, tommen burch bie Gagfab in Frantfurt am Main, Burgerftrage 9-11, die als Bauherrin auftritt, jur Ausführung. Wie bie Firmenbezeichnung icon erlennen lagt, sollen die Seimstätten einem bestimmten Rreise und zwar ben Angestellten überlassen werden. Durch bie Aufbringung einer verhaltnismäßig geringen Angablung fann ber Bewerber Eigentumer eines Saufes werden, daß er fich burch die Bezahlung ber Monatslaften, automatifch hippothelenfrei machen tann. Gine fichere Anlage feines eigenen Bermogens ift durch Rauf ber Beimftatte bestimmt gewährt. Sierzu ift noch zu bemerfen, bag ber Bewerber grundbuchlich als ber Eigentümer eingetragen wirb.

-r. Die Ernteicaben in Raffau. Der Brafibent bes Landesfinanzamtes Raffel bat ber Landwirticaftstammer Biesbaden mitgefeilt, daß er die Finanzämter aufgefordert habe, über ben Umfang ber eingetretenen Bitterungsichaben gu berichten. Weiter bat er bie Finangamter feines Dienftbereiches ersucht, eingehenbe Gingelantrage auf Stundung und Erlag von Reichssteuern, Die mit Witterungsschaben begrundet werben, im Rahmen ber gegebenen Bestimmungen wohlmollend gu prufen.

-r. Gine Socilut ausfändischer Weintrauben. Sierüber wird geschrieben : Die heimischen Marfte werben gegenwartig mit einer berartigen Sochflut ausländischer Beintrauben überschwemmt, bag es gerabeju unmöglich erschrint, biefe Riefenmengen aufzunehmen. Infolge biefer Daffenange-bote geben bie Breife icharf gurud. Leiber tauft ber Durchichnittsbeutiche ohne Gemiffensbiffe biefe Auslandserzeugniffe und fieht nicht, bag in unmittelbarer Rachbarfchaft bas foitliche beutsche Obit lacht, gleichfalls für unerhört niedrige Preise, Da greift aber fein Menich ju. Draugen auf den Dörfern versaulen ben Bauern die Aepfel und Birnen, weil die Rachfrage nur gering und die Preisbildung recht niedrig ift,

-r. Bon ber Schule. Die bisberige Silfelehrerin an ber hiefigen Schule Fraulein Rromer aus Wiesbaben, murbe mit Termin 1. Oftober von ber Regierung wieber abgerufen. Ihre Stelle murbe mit bem genannten Zeitpuntte bem Silfslebrer, Serrn Eugen Zwider aus Frantfurt a. M., bisber in Abelgift auf bem Befterwald, übertragen. - Gine fatholifche Schulftelle an ber hiefigen Schule, Die burch Benfion freigeworben, wird wegen Rudgangs ber Schulergahl vorläufig nicht mehr befeht.



Ein ganges Dorf gepfandet.

In ber fleinen Ortichaft Solgheim bei Reuf a. Rh. mit 2850 Einwohnern ericbien ploglich ber Berichtsvollzicher and pfanbete faft die gange Sabe, die die Leute fich in mubjamer Arbeit zusammengespart haben. Die Bersteigerung ist auf ben 12. Ottober seitgesetzt. Ursache des über die Gemeinde hereingebrochenen Ungluch sind leichtsertige Areditgeschäfte ber Spar- und Dartehnstasse holzheim. Unser Bild zeigt: Die Sauptftrafe in Solzheim.

Die Sausjammlung für ben Raffanifden Bentralmai: jenfonds, welche feit über 100 Jahren allfahrlich an jebe naffauifde Familie berantritt, foll fur 1931 wieber in ben Serbstmonaten gur Erhebung tommen. Um ben bedurftigen naffauischen Waifen, welche bie Fürforge liebenber Eltern entbehren muffen und aberbem unter ber gegenwartigen allgemeinen wirticaftlichen Rotlage gang besonders zu leiben haben, eine möglichft wirtfame Unterftuhung angebeiben laffen gu tonnen, gewährt ber Raffauische Bentralmaijenfonds Bufduffe an bie mit ber Waifenfürforge beauftragten Begirfsfürforgeverbanbe. Die Sobe biefer, ben Begirtsfürforgeverbanben (Rreis- bezw. ftabt. Jugenbamtern) aus Mitteln bes Raffauilden Zentralwaifenfonds gezahlten Beihilfen richtet sich nach bem Ergebnis ber Saussammlungen. Die Un-trage auf Bewilligung von Beihilfen fur bedurftige Baifen find bei ben Landgemeinden burch bie Ortsbehörben an bie Rreisjugenbamter, richten, welche bie Sobe ber gu bewilligenben Beihilfen festsehen und bie Ausgahlung berfelben veranlaffen. Bu ben vorstebenb ermabnten Leiftungen ift ber Raffauifche Bentfalwaifenfonds aber nur imftanbe, wenn bie Saussammlung einen gunftigen Ertrag bringt. Deshalb richtet ber Berr Landeshauptmann die bergliche und bringende Bitte an die gesamte Bevöllerung: "Gedenket bessen, was unsere armen Baisen entbehren mussen und helft uns, ihre Loge nach Kräften zu besser". Jede, auch die kleinste Gabe ist will-

Betry Seil! jum feltenen Fang! Dem eifrigen Betrybeim gelang es, nach einer eigenen besonderen Methode einen Sonnenbarid, auch Connen ober Pfaufiich genant, im Altthein zu angeln. Die Seimat bes seltenen Exemplares ift Amerifa. Der Camen wurde angeblich mabrent ber Be-Jahung von Ameritanern im Rhein eingeseht. Das eigentumliche biefer bisher im Rhein nur in wenigen Exemplaren gefangenen Sifchart ift, bag Gie fich innerhalb fürzester Zeit ber seweiligen Bafferfarbe anpaht. Der Rame Connenfiich wird begründet burch die gelbe Schuppenfarbe am Bauch, Die bei bellem Waffer sonnenartig ichimmert, bei buntlerem Maffer bie Couppenfarbe eines "Pfauenauge" an jeber Couppe erfennen lagt. Im Main wurde bisher bas Borfommen biefes Bildes noch nicht feltgestellt. Wir wunschen unserem lieben Sportfollegen Bernhard Mohr aus Hocheim, daß er uns bald noch einen angelt. — bann fein's ichnun 2 lebenbige und hoffen, baft es noch in biefem Jahre ber Fall ift. was wolle mer wette? In Erwartung: Ginige Sportang-ler von Mitrhein, R. B. Peten Seil ! ift ber Anglergruft.

Sauberfeit foll man befanntlich lieben! Es geht auch nichts über erfrijdende Reinheit und bligende Frijche. "Aber

unter welchen Muhen man das erkaufen muß", werden mach von Ihnen sagen. Mit Berlaub, meine Damen, aber be stimmt nicht mehr. Geitdem es das gute Ata gibt, ift Sauberung ber Babemannen, Spulfteine, Fliefen, überhauf alles aus Solz, Glas und Metall wirflich nur noch Spiel.

Sinweis, Südbeutschlands größtes Spezial-Damenfor feltions-Haus Fuhrlander, Frankfurt und Deutschlands erste Textiletage Zeimann, Frankfurt a. M. haben hent unserer Zeitung gemeinsam ein Prospekt beigelegt, bes mit Ihrer helenderen Beachtigen gewollte. wir Ihrer besonderen Beachtung empfehlen. Große 200 renmengen gu überrafchend billigen Breifen harren be

*** Heber 35 Millionen Telefone in ber gangen will Rad einer Busammenstellung ber American Telephone and Telegraphen Compagnn waren am 1. Januar 1931 im gan gen 35,3 Millionen Telefonapparate auf ber Erbe por banden, was gegen bas Borjahr eine Junahme von eine Dreiviertel Million bedeutet. Davon befah Norbamerit 21,7 Millionen (62,84 Prozent), Europa 10 Millionen (29,01 Prozent), Mien 3,48 Prozent; bann folgen Auftralien, Gib amerita und ichlieflich Afrita (lehteres nur 0,68 Projent) Afrifa ift alfo in Bezug auf bas Fernsprechwesen ber an wenigsten entwidelte Erbteil. In ben Bereinigten Staates befanben sich mehr als bie Salfte aller Fernsprecher (22) Millionen Ctud), Deutichland befaß 9 Brogent, Grof

britannien 5,5 Prozent, Ranaba 4 Prozent, Frankreich Prozent des Gesamtbestandes.

*** Berbotenes Bierbrauen. In letter Zeit sind per schiedenen Kalle bekannt geworden, in benen Privatpersont Bier hetgestellt haben. Die Herstellung von Bier burd Privatperionen ift auf Grund des Bierfteuergefeges verbote Ebenso ift auch die Anpreisung von Mitteln und ihr In-ber Berfehr-Bringen verboten. Zuwiderhandlungen find unte

seriege Strafe gestellt. Judiserhundlungen fich fell eine Bebende Thermometer. Die Tatsache, daß sich fell alle Insetten burch Temperaturschwankungen sehr leicht beeir stullen lassen, kann man, wie der amerikanische Professe Dolbea: herausgesunden hat, mit hinreichender Genanisch nur Feitstellung ber Warmegrabe, gewissermagen also st lebenbes Thermometer benutien. Um besten eignen fich u biesem 3wed bie Grillen. Die Sausgrille 3. B. ift an lauteften bei einer Temperatur von 35 Grab, fie verftummt be gegen odlig, sobald bie Quedfilbersaule unter 16 Grob sinft. Bei 9 Grad verliert bas Tierchen bie Fahigles au fliegen, bei 3 Grad auch bie zu springen. Bernimmt mat baber ba- Zirpen einer Grille, so sann man sicher seite baß es minbeftens 16 Grab warm ift.



Sp.-C. Dogheim 1. DR. - Sochheim 1. DR. 0:1 (0: Sp. C. Dotheim 2, M. - Sochheim 2, M. 2:4 (0) Sp. Bg, Bijchofsheim Schuler - Sochheim Schuler 2: 4 (0) Der vergangene Conntag war fur unfere Manuschaften ein solgreicher Tag. Romnte unfere eritmalig aufiretenbe lermannichaft einen iconen Gieg erringen, fo find bie Erfe, ber 1, und 2, M. ebenfalls ein großer Erfolg. Die 1-bleibt nach wie por ungeschlagen mit seinen Ronhurre Um tommenben Conntag begibt fich die 1. M. und bie 🕏 M. nach Ginsheim. Wahrend die A.S. M. ein Brivall, erledigt, fpielt die 1. M. um die Buntte. Das Spiel auch erft nach Rampf entichieben fein, und wollen wie bolle baß ein weiterer Gieg an unfere Jahne geheftet wirb. fahrt gemeinichaftlich per Auto um 2,30 Uhr ab Bereit 1. M. Am fommenden Sonntag vormittags 10 Uhr frie hier erstmalig unfere Schuler gegen bie Schulerelf von ein für Rasenspiele Beisenau. Es lobnt fich, unseren Rleiff auch mit einem guten Besuch eine Freude gu bereiten.

Die 5. mittelebeinifchen Meifterichaften im Geriff furnen am 27. September fanben in Darmitabt Bol Bon 106 angetretenen Wettfampfern founten 48 ang Beichnet werben. Bemertenswert mar ber ftarte Anbid

Feuer auf Schloß Erlan.

Roman von Bothar Brendenborf. Coppright by Greiner & Co., Berlin MUS 6.

(Rachbrud verboten.)

30. Fortfehung.

"Rübiger?" wiederholte er. "Gie meinen boch nicht ben Direftorial-Affiftenten am Mufeum gu Brestan?" "Denfelben. Gein Rame hat, wie es icheint, auch fur

Gie feinen febr fumpathijden Rlang." "Rein. 3ch liebe ben Mann nicht, benn er hat mir burch fein Dagwischentreten ein gutes Geschäft verborben." Run, bas flingt ja febr ermutigenb. Eben biefer Rübiger ift ber Sachverftanbige bes jungen Barnbal."

"Om! 3d leugne nicht, bag mir jeber andere lieber gewesen ware als gerade er. Ein feiner Ropf, der Herr Doltor — ein sehr feiner Lopf. Und nach meinen Informationen gang und gar unzugänglich für Mingende Neberredungsmittel. Wie in aller Welt verfiel 3hr herr Reffe benn just auf ihn?"

"Sie find bon Rindheit auf miteinander befreundet. Und bann batte auch ber Bufall feine Sand im Spiele. Bindiger verbringt eben feinen Urlaub hier in Barten-hofen, wo er geburtig ift. Und fein Borgefehter fragte auf Grund ber Beitungsnotig bei meiner Schwester an, pb ihm bie Besichtigung ber Bilber gestattet werben wurde. Da ich ben Mann vor bret Tagen noch für gang ungefährlich hielt, fagte ich gu. Und fein Befuch im Schloffe mar bereits angemelbet, als ich jene Unterrebung mit Grich Barnbal hatte."

"Er war also schon hier und hat die Gemälde ge-

felien?"

"Run? Und wie lautete fein Gutachten?"

Das weiß ich nicht. Denn ber herr ift gegen mich und meine Comefter bon einer Berichloffenheit, Die es mir absolut unmöglich macht, feine Meinung ju erfahren. Er muffe fich ein Urteil noch borbehalten, bis bie Reftaurierungsarbeiten weiter borgeschritten feien. Das mar

alles, was ich nach feinem ersten Befuche aus ihm herausbringen fonnte. Aber er hegt Migtrauen - bas ift außer allem Bweifel. Geftern hat fich Erich Barnbal beinabe gwet Stunden lang mit ihm im Archiv eingeschloffen. Und bente, ba er erwartet thn feventall weifung gegeben hat, ein Grifffild gu gwei Gebeden

auf feinem Bimmer gu fervieren." "Co - fo! Und mas ift es, bas bie herren 3hrer Meinung nach im Archiv fuchen tonnen?"

"Sie wollen offenbar in ben hinterlaffenen Bapieren meines Schwagers nach einem Unhalt für bie Berfunft ber beiben Bilber forichen. Und es wird unferen Bweden nicht gerade forberlich fein, wenn fie nichts finben. Denn Grich weiß febr mohl, von wie ftrenger Ordnungsliebe fein Bater war, und wie pedantifch er jeden Beleg für bie bon ihm abgeschloffenen Antaufe bermahrte."

Immerbin mare bas Gehlen eines folden Beleges noch lange tein Beweis - es mußte benn fein, bag fich bier im Schloffe jemanb fanbe, ber ausplaubern fann, bag bie Bilber erft vor furger Beit bergeschaft worben

"Das ift ausgeschloffen. Die Antunft ber beiben großen Riften wurde bamals fur die Bewohner von Erlau auf eine burchaus unverfängliche Beije erflatt, und ber eingige Menid, ber von ihrem Inhalt Kenntnis erhielt, weil ich feiner Silfe beim Muspaden nicht entraten tonnte, war mein Diener, auf beffen Berichwiegenheit ich mich mit abjoluter Sicherheit verlaffen fann."

"Run wohl, so haben wir nach meiner Ueberzeugung vorläusig nicht viel zu surchten. Brosessor Corbachs Geschichtlichteit ift selbst ben Spihsindigkeiten dieses jungen Stunfigelehrten überlegen, bas ift meine fefte Ueberzeugung. Er mag ja Zweifel haben; aber er wied nichts beweisen tonnen. Und barauf tommt es boch schließlich an."

Burton Sarrifon madte eine geringichabig abweb-

rende Sandbewegung. "Uh, 3hr berühmter Brofeffort Geine offenbare Berrudibeit macht mir noch viel größere Gorge als bas Er-icheinen biefes Dottors. Der Mann ift nicht blog nervos, wie Sie mich gtauben maden wollten, fonbern er ftebt auf bem Buntte, gang und gar ben Berftand gu berlieren. 3ch habe por einigen Tagen bereits eine fehr peinliche

Shene mit ihm gehabt, ba er mir rundweg seine meilett Dittimirtung bei bet Sache auftundigen wollte. Und wer weiß, was ichon ba gescheben ware, wenn ich ihn nicht burch einen Appell an seine Baterliebe noch einmal bur achgiebigfeit gezwungen batte."

"Sagte ich Ihnen nicht, daß bies das Mittel fein würde, seine gelegentlichen Anfalle sehr schnell zu befänste gen? Glanben Gie mir, herr harrifon! ich fenne bei Mann. Geine großen Worte find nicht ernsthaft gu neb men. 2m Enbe ift er trop aller Berichrobenheit ned immer vernünftig genug, einzusehen, daß es hier gut leinen eigenen Willen mehr für ihn gibt, und daß er burd eine Dummhelt zu allererst sich selbst an das Messe liefern würbe."

Alber ber Englander ichuttelte migmutig ben Stop ienem Abend bie Angen bes Profesfore gesehen habe. waren nicht die Augen eines Momodianten, fonbern Ivar der beginnende Wahnsinn, der aus ihnen sprach-Ich wollte, wir könnten ihn los werden, und seine Arbeit bon einem anberen gu Enbe führen laffen."

"Das ist unmöglich. Und Sie mussen selbst einsehen.
es unmöglich ist. Auf seine Autorität ist unser gant der Plan gebaut, und der Erfolg unserer Zeitungsnett, hat Ihnen ja bereits bewiesen, wie richtig ich das Gewick feines Ramens beurteilt hatte."

"In Gottesnamen alfo — laffen wir es barauf en tommen! Aber wir haben uns von ber hauptjache en fernt. 3d berief Gie hierher, weil ich burch 3hr greifen bie Cache gu einer Enticheibung brangen mochit

"Durch mein Eingreifen?" fragte Lande verwundert, Datten wir nicht verabredet, meine Person möglichst ganaus bem Spiel gu laffen?"

"Ja. Aber die Umftande haben fich eben feitbel geandert. Das verfiedte Spiel zwischen bem jungen Bath bal und biefem Dottor Rudiger beunruhigt mich bintes meinem Ruden gegen mich intrignieren."

(Fortfehung folgt.)

ablicher Kraf emporarber Salunft noch en einen 10.5 teiten. Jeweils ben Meiftertit tellierte Zuich get gewejen w genbe Meifter Sieger Georg gen : 1. Giege to quer 1. Gie 1. Sieger Rempfe murbe Ripp Johann dracht Sim. 16

am vergangene Mern auf fren ller fiegten in Die Schille ler 311 merben

et Steg ift ho en Conntag Um 12,30 U Michael Main Elf von Gö im Saupttreff sheim. Da l tter anguipred en, jumal am Utben. Wir t

vie Kiime Berpflegung

Bei einer me

aung ber

belonbere

Dem Flug en, mie in ein auf einem Ue en gu fein, Speilegett getätigt. Gewich mat ber einze then gu laffer Igbare Raum Lebensmitteli bie Fahrt igite Mus ffeit gu treff nur bie 11m.) Plat uftidiff veri Day lie gleid hen Gange lierte Pal Sportiert mer Mautenb mun finben und hen und fie Ueber ben ! then aber Do mit ben er Luftidiffes. nachtwachebal wird pon 7 Aen. Hm 10 the als auch the ihre Ma end nadeina sten Rojen Mufgug ! werben m ber nötigen Servieren b bie Bora lug bes Abend Derabreicht .. inigung un immten Mate 200 Meter S Buftichiffen 3 Itsausgle Cuftidiffes b hehabenb te und frifcher tit bes Luftid

hteren Ganger blin bas 30. Die meiften manchen manchen

Rad glic

bie Gafte in

gsmitglieber eplan befindl

Luftfchifftod

ein Ruchent

ausbestel

itung. Bon bameritafahrt

agstaffees ut

den mach beidicher Kräfte, die sich jum Teil auch bis an die aber bei die emporarbeiten konnten, und deren Leistungen für bt, ist Westlämpfer bt, ist Westlämpfer überhard fien einen 10-Rampf an ben verichiebenen Geraten gu Spiel. den Meistertitel. Den Wettkämpsen wohnte eine sehr treffierte Zuschauermenge bei, die jedenfalls noch zahle utschland der gewesen ware, wenn es der Raum zugelaffen hatte. ben bestelle Meister tonnten geehrt werden: am Barren: elegt, bestelle Jafob Roth, Clarental 52,5. P Um Red: broke de Geger Georg Pieisser, Eintracht Fim. 54,5 P. Am arren de Gener 1. Sieger Heinrich Fieder, Darmstadt 57 P. Am 1. Gieger Frig Sahn, Eich 52 P. Am Pferd 1. Gieger Dr. Ott, Gintracht Fim, 56, 5. P. 3m gen 26th. 1. Sieger Hr. Ott, Eintracht Fim, 56, 5. 45. 3m hone and hone and im gab' ling Johann Klein-Auheim 169.5 P. 2. Ott Hr. ling gab' lingcht Fim. 166,5 P. 3. Pfeisser Georg Eintracht Fim.

rdamien (29,007) **446** D. J. R. Germania, Hochheim

von einer

perboien

Tähiglel

2:4 (0:5) 2:4 (0:5) 7:4 (0:5) 7:4 (0:5) 7:4 (0:5)

Die 1.

Die 1. nlurrente die A. Privatla Spiel wir, hoffs

wird. So Gering and a left and a

n Geräte tadt fids 48 ausgr Lindraff

weifere

ind wes hn nicht mal but

ttel fein bejanite nne ben

one of new seit nod bier got er butde weeffel

en Hop

n ich on obe. Def obe. Def obern ci i sprach ie Arbeit

einsehen ger gan ngsnotis Gewicht

ade entrade sing

wunderl.

feitden en Barn ich. get ich hinter

folgt.)

bet an bergangenen Sonntag gelang es unserer 2. Eif, sowie Staalm Giern auf fremben Plagen Siege ju erringen. Unsere echer (22 Mern auf fremben Plagen Siege ju erringen. Unfere nt, Grot 1 Die Schuler benotigen fett pur geber fairen Spiele nt, Greg Die Schuler benötigen seht nur noch 2 Puntte um anfreich ber zu werben. Die 2. Elf siegte in Bobenheim 5:0. er Gieg ist hoch zu bewerten, ba Bodenheim auf eigenem einen ichmer ju nehmenben Gegner abgibt. Am tom-em Sonntag finden auf bem biefigen Blage 3 Spiele Um 12,30 Uhr treffen bie Schuler auf bie gleichen von Michael Maing, mabrend um 1,30 Uhr bie 2. Elf gegen nd unis Elf von Sorgenloch antritt. Die 1. Elf trifft um 3.10 lich fell die Daupttreffen des Tages auf die 1. Elf von "Ricers" icht beein Da der Sieger dieses Treffens als Meisterschen ist, durfte sich der Besuch dieses Treffens Professe in, zumal am Sonntag sonst feine Treffens ben, zumal am Sonntag sonst feine Spiele in Sochheim inden. Wir wünschen unseren Mannschaften alles Gute.

B. it die Küche an Bord des Luftschiffes. tummt be

16 Gra Berpflegung auf "Graf Zeppelin" mahrend ber Gubameritafahrten.

mmt mot Bei einer mehrtägigen Luftreise werben für die Bericher seine Bestenungsmannsien besondere Anforderungen an die Luftichifftliche ge-Dem Fluggaft will biefelbe Annehmlichfeit geboten den, wie in einem erftilaffigen Hotelestaurant ober auf einem Ueberseedampfer. Um ben Anforderungen geien zu sein, berat die Rüchenleitung mit dem Rüchenter, Speifegettel werben festgelegt und bie entsprechenden use getätigt. Dit besonderem Bebacht wird erwogen nig Gewicht zu erzielen, und bod in Quantitat und feten ju laffen. Ferner ift zu berudfichtigen ber geringe figbare Raum in ber Luftichifffuche, ber eine Stavelung Lebensmitteln für eine mehrtägige Fahrt nicht gulagi.
Abie Sahrt gar in tropische Gegenden, so ift bie forgfeit zu treffen. In bem fleinen Gisichranichen an Bord in nur Die leichtverberblichen Waren (Butter, Rahm, ulm.) Plat finden. Alle anderen Spelfevorrate werden Lufticiff verftaut und so verteilt im Innern des Schifbag fie gleichzeitig einen Gewichtsausgleich ichaffen. Die ban Gange ber Mahlzeiten sind in handliche num-Bierte Bafete begw. Gadden verpadt und tonnen bajch und bequem jur ersorberlichen Zeit in die Rüche Portiert werden. Der Luftschiffloch tann an Sand der flautend nummerierten Speisenprogramme die Waren finben und verarbeiten bezw. ihnen ben letten Goliff Ahen und fie fervierfabig machen.

Meber ben Restaurationsbetrieb mabrent ber then über Land und Meer berichtet ber Luftichiffloch: mit ben erften Sonnenftrahlen fommt Leben an Bord Luftidiffes. Die erften Frubftude werben geforbert fur Nachtmachehabenden Offiziere und Bejagungsleute und wird von 7 bis 9 uhr ben Gapten bas Frabitad aufdagen. Um 10 Uhr folgt ichon das 2. Frühftud und bald uuf die Hauptmahlzeit von 12 bis 2 Uhr, sowohl für die Besahung. Die Luftschift auch einen ihre Mahlzeiten im Salon an lleinen Tischen gebam ein, matirent bie Bejahung ihrer Dienstzeit entbend nacheinander in den im Innern des Luftichiffes einauten Kojen ihr Effen verabreicht bekommt, das mit-Mufgug von ber Ruche in ben oberen Laufgang ge-werben muß. Rach Beenbigung bes Mittagsmahles ber nötigen Aufraumungsarbeiten beginnt um 3 Uhr Servieren bes Radmittagstaffees. Anichliegend baran den die Borarbeiten für das Abendessen verrichtet. Rach bes Abendessens, das in gleicher Art wie das Mittagberabreicht wirb, wirb bie Ruche einer grunblichen inigung unterzogen und die für die nächsten Tage immten Materialien zur Rüche geschafft. Sierzu muffen 200 Meter Sin- und 200 Meter Rüdweg im Laufgang Luitschiffes zurüdgelegt werben, um ben wegen des Ge-Isausgleichs verteilten Proviant in Die im Bug Luftichiffes befindliche Ruche ju bringen. Fur bie nachtbehabenbe Bejahung wird noch eine Imbigtit bes Luftidifftoches beenbet.

Rach gludlicher Landung in Bernambuco neh-bie Gafte im Zentralhotel Wohnung, mabrend Die Beasmitglieber an Bord verbleiben und in einer am Aplat befindlichen Rantine brafilianifc verpflegt merben. Buftidifftoch war voll beichaftigt mit ber Bubereitung Speilen für die Rüdfahrt. Herzu stand ihm im Zentralein Rüchenherd zur Berfügung und die durch Aunkipruch
taus be stellten Rohmaterialien harrien auf ihre Bereitung. Bon ber Luftschifffüche wurden während ber ersten
damerikafahrt 1931 veradreicht 1067 Frühstüde, Rachgeskaffees und Imbisse sowie 627 Mahlzeiten mit
neten Ganon heren Gangen.

Willen Sie bas?

Um bas 30. Lebensjahr ist ber Mensch im Besitz seiner

Die meisten Gewitter tommen in Abeffinien por, wo an manchen Gewitter tommen in Durchschnitt auf-

Die fogenannten Banberbunen haben eine fo ftarte Bewegung, baß fie 3. B. in Oftpreußen in einem Jahr bis gu 50 Meter gurudlegen; im Schmolfiner Forst find im Laufe von 50 Jahren 2000 Seftar Riefernwald von ben Dunen begraben worben.

Die Berliner Robrpoft, bie eine Lange von 370 Rilo-meter aufweift, ift mit ihren faft 100 Stationen bie größte Unlage ihrer Art in ber Welt; im vergangenen Jahr murber 3 746 000 Rohrpoftbriefe, 780 000 Gilbriefe und 3 537 000 Telegramme burch bie Berliner Rohrpoft beforbert.

Die gelehrige Maichine. Die Majdinenzigarre in Fabritation.

Beitt ift auch die Bigarre fo weit. Sie bat fich lange genug gegen bie Dajdine gewehrt, benn fie ift empfindam, faft ebenjo empfindiam, wie ber Raucher felbit. Aber fam, salt ebenso empsindiam, wie der Naucher seldt. Abet die Maschine folgt dem Menichen auf allen Pfaden seiner Arbeit und so lernte die Zigarrenmaschine auch den Umgang mit dem spröden Material des Tabakblattes. In dem Städichen Dobeln bei Oresden erblicht die Maschinenzisgarre das Licht der vertichen Welt. Aus Havonenzischen Bertanstständern der Zigarrenden dem Angellien, aus den Allessenger von der Angellich von der Verbensteriel. In der araben Lagerhallen tabale tommt bas Rohmaterial. In ben großen Lagerhallen wird es forfiert, in Geblafemafchinen entstaubt, in Raumen mit bestimmtem Feuchtigfeitsgehalt fur bie Berarbeitung gurechtgemacht. Ein gewaltiges Rohrenfpftem burchzieht bas Fabritgebaube. Große Bentilatoren erneuern in turger Zeit bie Luft in jedem Raum. Der Rampf gilt bem Tabatftaub.

Gine Bigare besteht aus brei Teilen: Füllung, Umblatt, Dedblatt. Der Fülltabat ift auf großen Tifden fortiert, auf einem laufenden Band gelangt er in Die Berfleinerungsmaschinen, nachbem ihn geschidte Arbeiterinnen von Blatiftielen befreit haben. Er lauft burch eine Rille, fcarfe Baburaber gerhaden ihn gu Heinen Blattden und jedes Blattden wird zersnittert, damit es nicht auf seinem "Rachbar" festllebt, damit es Luft um sich hat und die Zigarre ihren guten "Zug" bekommt. Und dann gelangt der Fälltabat in bas eigentliche technische Wunder Dieser Anlage, in Die Bi-garrenmaschine. Sunderte Dieser Maschinen stehen in den Hallen, ihre Tagesleistung bat 500 000 Stud erreicht und fann auf eine Million gesteigert werben.

Der Fulltabat läuft wieber burch eine Rille und erhalt bie Form eines langen Bulftes. Die Maichine ichneibet ben Bulft in entsprechend lange Studchen, eine automatische Wage tontrollieri das Gewicht. Auf der anderen Seite der Majchine wird das Um blatt geschnitten. Die Arbeiterin legt das Tabatblatt auf eine Unterlage, wo es durch ein Baluum festgehalten wird. Ein stählerner Arm sentt sich auf das Blatt, ein scharfer Rand stanzt die Form des Umblattes, eine Saugvorrichtung lagt bas Umblatt an ber Stange haften, ber ftablerner Urm gleitet gurud und legt bas Um-blatt auf bie Widelvorrichtung. Der Wulft aus Fulltabat ift hier angelangt. Das Umblatt gleitet unter ihm hindurch, im Bruchteil einer Gefunde ift gewidelt und geflebt, die halbfertige Bigarre verläßt bie Dajdine.

Eine zweite Majdine stanzt bas Dedblatt, rollt und flebt es um bas Umblatt, breht bie Zigarre zwischen zwei spiten Hutchen, sobaß bie Enden geschloffen werden und "bugelt" fie auf einer gerippten Balge. Die Zigarre ift fer-tig. Gie muh nur noch in die Breffe manbern, wo fie bie fantige Form erhalt und bann widelt fie eine große Majdine in Staniol, ftreift ihr bie "Bauchbinde" über und falgt ben bunten Rarton, ber bie Zigarren aufnimmt.

:: Wiesbaden. Drei bis vier Einbrecher, Die mit einem gesiohlenen Muto (3X 65 179) von Frantfurt nach Biesbaben gefommen waren, hatten mit einer hade bie beiben Schaufenster der Tuchhandlung Beder zertrümmert und Stoffe im Gesamtwert von 800 bis 1000 Mark gestohlen. Ihrer Festnahme durch das alarmierte Uebersallfommando Bidbung Frankfurt. Die verftandigte Sochfter Bolizei ftellte fich ben Flüchtlingen entgegen, mußte aber ausweichen, ba fie fonft überrannt worben mare.

Bon der Deichiel erichlagen.

:: Kassel Alls der Dreichmaschinenbesiter Diet aus Oberzwehren mit seiner Dreichmaschine, die von einem Bullbogg gezogen wurde auf dem Weg nach Elgershausen war, bielt er unterwegs an unter die einen Stein unter die Maichine legen. Alls er sich budte, löste sich plöblich bie Berhindung zwischen ben beiden Fahrzeugen und die Deichfel schlug Dieh mit folder Heftigkeit gegen den Magen, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

1: Höchst a. M. (Schweres Aatounglück.) Ein Omnibus der Kraftwagenlinie Franksurt a. M.—Bad So-den übersuhr in der Königsteinerstraße bier ein vor ihm ein-biegendes Kleinauto. Nach Aussagen der Zeugen trifft den Sahrer bes Kleinautos Die alleinige Schuld. Die beiben Infaffen des Kleinautos find ichmer verlegt in das Höchfter Krantenhaus gebracht worben. Der Bagen murbe vollfianbig gertrümmert, ber Omnibus bagegen nur gering be-

:: Cronberg i. I. (Eigenartiger Selbftmord.) Zwischen Cronberg und Oberursel, auf einem Seitenweg, ber nach ben Suhnerburgwiesen führt, murbe in einem faft neuen 8'40 Opelmagen ein Reifevertreter aus Frontfurt a. DR. tot aufgefunden. Der Mann hatte an bem Auspuffrohr bes Bagens einen Gummifchlauch befeftigt, biefen bann durch das Fenfter in das Bagenimere geführt und in ben Mund genommen. Durch die austromenden Muspuffgaje des laufenden Motors muß er hald den Tod gefunden ha-ben. Ein porüberkommender Hahrer stellte den Motor ob, konnte aber nur feststellen, daß der Reisende bereits tot war. Die Cronderger Bolizei übersuhrte den Teten und den Wagen nach Eronberg.

:: Erbenhain. (Durch Blagen bes Reifens ich wer verlegt.) Auf ber Umgehungsstraße nach Frantfurt fprang bem 31 jöhrigen Gariner Schafer aus Bierstadt ploglich ber Borberreifen bes Motorrabes ab. Schafer überichlug fich mit ber Maichine, wobei er ichwere Ropf- und Urmverlegungen erlitt. Die Sanitatswache

brachte ihn ins St. Jojeph-Sofpital. :: Bierstädt. (Bon einem Motorradfahrer umgerannt.) Die 11 jährige Erna hahn wurde in Rambach beim Passieren der Straße von einem Motorrad-sahrer umgerannt und zu Boden gerissen. Das Kind mußte ichmerverleht dem Krantenhaus zugeführt werden.

Raubüberfälle auf Frauen.

:: Bad homburg. Bor wenigen Tagen bereits murbe auf dem vielbegangenen Fugweg, der von der Saalburg nach homburg führt, dem fogenannten hammelhansmeg, pon einem Rabfahrer ein Raubnberfall auf alleingehenbe Frauen verübt. Ein berartiger Ueberfall wiederholte fich est wieder. Der Radfahrer fuhr von hinten bis an bie Frauen heran, entrif einer von ihnen bie Sandtaiche und entfam. Ferner wurde hinter bem Somburger Raifer-Bifhelm-Bad von zwei jungen Burschen ein Raubüberfall auf drei Frauen verübt. Auf die hilferuse der Angegriffenen eilte ein Passant herbei. worauf die Angreiser verschwanden.

:: Behlar. (Stillegung ber Buberusichen Gifenwerte haben vor-forglich für einige Teile des Betriebes Stillegungsantrag gestellt, da begbsichtigt ist, Umorganisationen vorzunehmen. Der Betrieb des Zementwerkes soll eingeschaft werden, und in der Röhrengieherei sind Umlegungen geplant. In diesem Zusammendang wird eventuell die Entlassung von Arbeitern nicht zu vermeiden sein, doch dürste es sich im Söchitfalle um 50 bis 100 Mann handeln.

:: hundshaufen. (Bon einer Dreichmaidine totgebrudt worden.) Dem Landwirt Rinnert wurben beim Abtransport ber Dreichmafdine die Pferde ichen, jo bag die ichwere Majdine ins Rollen tam. Rinnert murbe hierbei von dem ichweren Raftenwagen an die Band gebriidt und fo ichmer verlegt, bag er nach furger Beit ftarb.

Schwer bestrafte Rohlinge.

(:) Maing. Das Erweiterte Schöffengericht verurteilte die beiden Arbeiter Guftan Sappel und Auguft Bagner aus Marienborn wegen ichwerer Körperverlegung unter bem erschwerenden Gesichtspuntt bes Baragraphen 124 (bauernd enifiellt) zu einem Jahr fechs Monaten baw. einem Jahr zwei Monaten Gefangnis. Die Tat happels murbe in der Urteilsbegründung als unglaublich roh und brutal bezeichnet. Das Gericht betonte ausdrücklich, daß bei folchen Taten von politischem Einschlag nur mit ben ftrengften Strafen vorgegangen wurde. Sappel und Bagner hatten mit ihren Kindern Seglieder gefungen und als die beiben Stahlhelmer Schultheiß und Rudolf vorbeigingen biefe berausgefordert. Mit Gummifnuppel, Lattenftud und Rartoffelnhade ichlugen sie auf die Lehtgenannten ein, die mit ichweren, entstellenden Berletzungen ins Krankenhaus eingesiefert wurden. Happel hatte den Schuliheiß mit der Hallen wird bearbeitet, daß er dauerndem Sichtum verfollen mird.

Gegen den Gehaltsabbau.

(:) Maing. Zwed's Abichluffes eines Bezirkstarifvertrages für bie ftabtifchen Ungeftellten fanden hier Berhandlungen mit dem Rhein-Main-Arbeitgeberverband ftatt. Der Spreder ber Angestelltengemertichaften, Schamer, erflärte, bag die vom Arbeitgeberverband vorgeschlagenen Berichlechterungen gegenüber bem Reichsangestellien-Tarifverirag unter feinen Umftanden Unnahme finden fonnten. Gin neuer Berhandlungstermin wurde auf Freitag, den 9. Oftober, vormittags 10 Uhr, in Darmftadt festgesett.

(:) Darmftadt. (Unter ben Bug geraten.) 3mel Frauen, die feitber in der Irrenanstalt Sofheim unterge-bracht maren, haben fich von dort entfernt. Gie begaben fich auf ben Darmftäbter Babnhof und beabsichtigten nach Lan-gen zu fahren, wo die eine der beiden Frauen beheimatet ift. 211s die Frauen auf den Bahnfteig tamen, befand fich ber Bug bereits in Bewegung. Beim Auffpringen fam eine der beiden Frauen zu Fall, es wurde ihr ein Bein über bem Anie abgefahren, das andere Bein verletzt. Durch den Anblid erlitt die andere Frau einen Nervenschoft. Beide murben von ber ftabtifchen Rettungswache nach bem Stabtfrankenhaus verbracht. Der Buftand ber verlegten Frau ift bedenflich.

(:) Darmftabt. (Gerfin tommt nad) Darmftabt.) Rudolf Gerfin, ber berumte Bianift, fpielt im erften Gin-fonietongert bes Seffifchen Landestheaters am Montog, ben Oftober, unter Beitung von Rarl Maria Zwiftler bas b-moll-Rlavier-Ronzert von Ifchaifowith und fechs Ctuben von Chopin. Sertin gilt als einer ber bedeutenbften Bia-niften ber jungeren Beneration.

(:) Maing. (Die Beute einer Labendiebin.) Die 27 Jahre alte Chefrau Maria R. von bier wurde in einem Frankfurter Barenhaus beobachtet, als fie vericiebene Sachen ftabl. Bei ihrer Feftnahme fand man noch andere Begenstände, fo 3. B. auch ein Koftum im Berte von etwa 170 Mart. Die Sachen ftammen aus anderen Ladendiebstählen, die fie am gleichen Tage verübt hat. Als auf Ersuchen der dortigen Kriminalpolizei eine Haussuchung hier vorgenommen wurde, fand man noch ein ganges Barenlager von geftohlenen Gachen.

(:) Guntersblum. (Gelbftmord eines Jugend. lichen.) Der 13 jahrige Cohn des Arbeiters Fradert bal fich auf dem Speicher ber eiterlichen Wohnung erhangt. Der Junge mar gur Kirchweihe nach Gimbsheim gefahren, tam ipat abends beim und hatte feine Schularbeiten noch nicht gemacht. Er wurde beswegen von seinem Bater ge-straft. Der Junge nahm sich bas so zu Herzen, daß er bie

(:) Biegen. (Ein Dorn als Todesurfache.) Bie porfichtigt man bei Berlegungen burch einen Dorn fein muß, zeigt in tragifcher Weise ein Borfall in bem Nachbarborfe Launsbach. Dort hatte fich ein alterer Bandwirt einen Dorn in den Finger gestoßen, der zwar alsbald aus dem Finger entsernt wurde, aber doch wegen ungenügender Beachtung der Bunde eine schwere Blutvergiftung zur Folge botte. Aerztliche Hilfe wurde offenbar auch zu spät in Anspruch genommen, fo daß ber bedauernsmerte Dann an der Blitt. pergiftung verftarb.

(:) Gieben. (Einen Bataillonstommandeut dwer beleidigt.) Wegen ichwerer Beleidigung bes hiefigen Bataillonskommandeurs wurde der Frankfurter Redakteur F. Häusner zu zwei Monaten Gefängnis verur-teilt. Er hatte in der "Arbeiterzeitung" einen Artikel ver-öffentlicht, der schwere Borwürse in Bezug auf die Berpste-gung enthielt. Die Soldaten wirden ungenügend verpstegt und befamen nur auf Beichwerde etwas. Meiftens gabe es Bafferfuppe. Gerade bas Gegenteil ift ber Fall; unfere Truppen merben ausgezeichnet verpflegt.

Neues aus aller Welt.

Mord. In Rarlsruhe wurde am Mittwoch im Sanje Rapellenstrafte 66 die dort in Untermiete wohnende Chefrau Schnaiter ermorbet aufgefunden. Der Tater hatte ihr mit einem Rafiermeffer Die Salsichlagaber burchichnitten. Die Tat murbe fofort entbedt burch bie gellenben Silferufe ber Frau. Die herbeigeeilte Polizei fand die Frau bereits tot. Als Morber vermutet man ben eigenen Mann, ber gefucht wird.

Der Wal v. Gronaus fommt ins Deutsche Mufeum. Der Dornier-Bal D 1422 ftartete am Montag um 8 Uhr in Bift auf Gnit und landete nach glattem Fluge um 16 Uhr auf bem Bobenfee an ber Berft ber Firma Dornier-Metallbauten. Die ohne Zwischenlandung burchflogene Strede beträgt 1160 Rilometer. Diefer Beteran ber Luft wurde 1924 erbaut und hat icon eine recht bewegte Bergangenheit binter fich. Er biente 1925 Amundjen gu feinem Flug nach bem Norbpol. 3m Befit ber Deutschen Bertehrsfliegerichnie madte die Maichine fpater unter ber Führung Gronaus einen 5000 Rilometer-Flug und bann im August 1930 ben berühmten ersten Atlantit-Oftwest-Flug auf der Nordroute List-Newyort über Island-Grönland. Das Flugboot wird est in Friedrichshafen wieder zwedmäßig hergerichtet und dann nach München übergeführt, um bort im Deutschen Mufeum feinen wohlberbienten Ehrenplay gu erhalten.

"Serr Dr. Edener, nehmen's mich mit! Durch Giffen fuhr Dr. Edener im Auto mit zwei Begleitern, Bei feiner Abfahrt - Dr. Edener fteuerte felbst - rief ihn ein junger, bes Wegs fommenber Wanbervogel an: "Berr Dr. Edener, nehmen's mich mit!" Dr. Edener hielt bas Auto an und verstante ben jungen Mann im Bagen; ein fehr menidjen-freundlicher Jug, ber alle Zuschauer erfreute.

Bombenexplofion im Telefonamt. Im Telefonamt Gevilla explobierte eine von streitenden Telefonarbeitern gelegte Bombe, Die bie im Reller gelegenen Telefoneinrichtungen gerftorte und famtliche Fenfterfcheiben im Umtreis von 100 Metern gertrummerte.

Das Ende bes "Rautilns". Wie aus Baffington gemeldet wird, hat der Oberste Marinerat den Rordpol-forscher Sir Subert Willins ermächtigt, das U. Boot "Raufilus" gu verjenten. Es wird an ber normegijden Rufte, bort wo bie Gee am tiefften ift, verfentt werben.

Streitunruben in Spanien. In Galamanca ift ber Genereiftreit ertfart worben. Die Arbeit ruht vollständig. Die Stadt ift militarifc befest. Das Streitfomitee ift aut Beifung bes Provinzialgouverneurs verhaftet worben. Die Arbeiterzeitungen forbern bie Abfetjung bes Gouverneurs

und bes Burgermeisters von Saragoffa. Sublich von Maratefc fturgte ein mit algerifchen Schuten besehtes Auto in eine 100 Deter tiefe Schlucht. Funf Schuten murben getotet und a.ht verlegt.

Rener Fing-Beltreforb. Der absolute Schnelligfeits-weltreforb fur Bofferflugzeuge wurde bei gunftigem Better in ber Bucht von Colent bei Comes, wo erft por furgem bas legte Ganeiberpolal-Rennen stattfanb, erneut verbeffert. Leutnant Stainforth, ber erit am 13. Geptember nach bem Schneiberpolairennen ben Beltreford auf 621,367 Stunden-filometer fcraubte, erreichte mit feinem Bafferfluggeng mit Spezial-Rolls-Rons-Motor Die phantaftifche Geschwindigleit pon 657,759 Stundentilometern. Die großte Schnelligfeit bei bem Dreiedsfurs betrug 668,199 Stundenfilometer.

Streifenruben in Canaba. - 3mei Tote. Ungefahr 600 ftreifenbe Bergarbeiter in Eftevan (Canaba) versuchten, trog bes Berbots bes Burgermeisters eine Rundgebung vor bem Rathaus zu veranstalten. Gie wurden von Rommunisten geführt, bie Comjetfahnen trugen. Es fam gu einem Bufammenftog zwijchen ihnen und etwa 50 Bolizisten, die die Umgebung des Rathauses gesperrt hatten. Dabei wurde zwei Streifenbe geiotet und 20 verlett.

Union-Theater, Hochheim am Main

von Freitag, den 1. bis Sonntag, den 3, Oktober, 8.30 Uhr

Der mit großer Spannung erwartete Tonfilm vom Rhein

mit Kathe Dorsch

Sonntag nachmittag 4.00 Uhr große Kinder- und

Familien-Vorstellung mit gleichem Programm

Eintritt 30, 50 und 70 Pfennig

Bunte Chronif.

Gront gegen Die Globe!

Die Blucht ber ruffifden Arbeiter von ihren Arbeitsftatten ift feit langerer Beit eines ber wichtigften Themen ber Comjetpreije. Die Rlagen ber Arbeiter über bie ichlechten Bohnungsverhaltniffe veranlaften bie Comjetregierung, biefe Frage bem Zentrallomitee ber Ganitatsarbeiter gu übergeben, Dicies Romitee stellte fest, bag in ber Tat die Wohnungs-verhallnife ber Arbeiter auch in ben neu bergestellten Arbeitervierteln fehr unbefriedigenb feien. Befonbers murbe Rlage geführt über die Globplage in ben Wohnungen an den neu errichteten Fabrilen, Die Die Arbeiter veranlaften, die Arbeitsranons fluchtartig ju verlaffen. Die neuefte Lojung lautet in Comjetrugland: Front gegen bie Biobel Ein Rampfmittel gegen biefe Blage ift aber, wie ber Ron-greg mit Bebauern feststellt, noch nicht gefunden.

Der Balb auf bem Meeresgrund.

Mahrend einer ber legten Schleppnet Gifchfange an der holfteinifden Rorbfeefüfte murben Entbedungen gemacht, welche bie Ichon fruber gefahte Meinung bestätigen, wonach jur Urzeit fich an jenen Gegenben große Balbbeftanbe befunden haben. In dem Schleppneh murden teilweise ver-moderte Baumstamme und mooriger Grund vorgefunden; bie Art biefes Moores gleicht berfenigen ber Festlandsmoore, die früher bewaldet waren. Bu gleicher Beit ergaben Cotungen, bag ber Meeresgrund ber Rorbfee zwifden ben Friefischen Infeli, eine betrachtliche Unebenheit aufweift; es wurden jum Beilpiel Sugel bis ju 40 Meter Sobe feitgestellt Beiterhin wurden Pflangenreste an Die Oberflache gezogen, Die ihrer Beschaffenheit nach nur folden Pflangen angehört haben, die über Waffer vegetieren fonnten. Man lieht dies als ichluffigen Beweis bafür an, daß bas gange Gebiet por taufenben von Jahren als trodenes Land über bem BBaffer gelegen hat.

Befanntmachunaen des Stadt Komheim am Main

Betr. Laben von Affumulatoren Batterien im Elettrizitäte. wert.

Rabiobatterien und sonftige fleine Batterien werben im ftabt. Eleftrigitatswerf jum Aufladen angenommen und aus-

jeden Werftag vormittags von 8 bis 9 Uhr mittags van 1 bis 2 Uhr nadmittags von 5 bis 7 Uhr

Augerhalb biefer Zeiten fonnen Batterien nicht angenommen und ausgegeben werben.

Sochheim, ben 29. Geptember 1931 Stabt. Elettrigitatsmert : Goloffer.

Befanntmadung betreffend ben Befuch ber Mabdenfortbilbungsichule 311 Sochheim am Main

Der Unterricht an ber Mabchenfortbilbungsichule gu Soche beim wird anfangs November 1931 wieber aufgenommen, Bur Teilnahme am Unterricht find alle in ber Stadigemeinbe Sochheim wohnhaften ober beichaftigten Mabchen, bie in ben Jahren 1929, 30 ober 31 aus ber Schule entlaffen worben ind, verpflichtet:

> Der Jag bes Unterrichtsbeginnes und bie Unterrichtszeiten werben noch befannt gemacht

Bon ber Pflicht zum Befuche ber Dabchenfortbilbungsicule werben auf Antrag, über ben ber Kreisausichuf bes Main-Taumustreifes zu befinden bat, die Schulpflichtigen befreit,

Heute eintreffend, solange Vorrat!

mit reiner Mayonnaise 1/4 Pfund

Rollmops

Bismarkheringe

Heringe i, Gelee

Preise nur bis einschl. Samstag.

latscha liefert lebensmittel

1, bas Abichlufgeugnis einer von ber Schulaufficitibes anerkannten Fachichule erworben haben, ober

2, eine Ausbildung nachweisen, bie ben Beluch ber Bo bungsichule entbehrlich macht, ober

3, bas Zeugnis über bie bestandene Gesellenprufung

Ferner rubt die Schulpflicht, solange die Schulpflicht, solange die Schulpflicht a) eine öffentliche Fachschule oder Innungs, bezw. 800 einsschule oder eine Privationale besucht, soweit der terricht biefer Schulen von ber Schulauffichtsbeborb ausreichender Erfat fur ben Unterricht in ber & bungsichule anerkannt ift, ober b) mahrend minbestens 24 Wochenstunden am Unterricht

anderen öffentlichen ober einer vom Staate genehn und beauffichtigten Brivaticule teilnimmt.

Antrage auf Befreiung vom Schulbefuch bezw. Die weise zu a) ober b) find bem guftandigen herrn Burgert bis fpateftens 5. Oftober 1931 gur Beiterleitung an Rreisausichuß einzureichen.

Un Die gesetlichen Bertreter ber Schulpflichtigen begm, Bormunber) und Arbeitgeber ergebt bierburch bif forderung, dafür Gorge gu tragen, daß fich die gum Ga fuche verpflichteten Dabchen rechtzeitig und re gelmass ben festgeseiten Beiten gum Unterrichte einfinden,

Frantfurt a. M. Sochft, ben 25. Geptember 1931 Der Borfigende b. Rreisausschusses b. Maintaunust J. B. Dr. Bolf-

Wird veröffentlicht. Sochheim am Main, ben 29. Geptember 1931 Der Magiftrat: Schlofie

3m Auftrage ber Bollftredungsbehörbe bier, merben Dienstag, den 6. Oftober bs. 3s. pormittags 10 Ubl Rathaushofe bie nachbezeichneten gepfanbeten Gachen mil ein Spiegelichrant, ein Gasberd ein Mantel, ein Wareniden Grammophon, 6 Rriftallromer (2Beinglafer) ein 200 und ca. 150 gebrauchte Fotografenplatten öffentlich verfter

Sochheim, ben 29. Geptember 1931

Leng, Bolly-Beamir

Rundfunt-Brogramme.

Frantfurt a. DR. und Raffel (Gudweftfunt).

Jeben Berttag wiederfehrende Programmnummern: Beitermelbung, Morgengumnaftif 1, 6,30 Morgengum II; 6.55 Betterbericht; 7 Frühlongert; 7.55 Bafferfin melbungen; 12 Beitangabe, Wirtichaftsmelbungen; Schollplatten; 12.40 Rachrichten; 12.55 Rauener Zeitze 13 Schallplatten, Fortsetzung; 13.50 Rachrichten; 14 491 fongert; 14.40 Gießener Wetterbericht; 15.05, 17, 18.30 19.30 Birtichaftsmelbungen; 17.05 Rachmittagstongert.

Donnerstag, 1. Offober: 15.30 Stunde ber 3ug 18.40 Budjerftunde; 19.05 "Das Winterprogramm bes westfunss", Bortrag; 19.45 Unterhaltungstongert; Ballabenftunde; 20.45 Rongert; 22.15 Radrichten;

Freitag, 2. Ottober: 15.30 Erziehung und Bilb , Die geiftige Lage Luxemburgs", Bortrag: 18.40 "Die geistige Lage Luxemburgs", Bortrag; "Das Ronzertprogramm bes Kulturfartells ber mo-Bortrag; Dall Arbeiterbewegung in Frantfurt a. M.", Bortrag; Anelboten; 20 Reue Chormusil; 21.30 Bei uns 3u Chuard Moride; 22.30 Radgrichten; 22.45 Tangmufil.

Camstag, 3. Ottober: 15.15 Rinberfingen; 18.40 3 nischer Sprachunterricht; 19.05 Zeit, Wetter, Wirtschaftschungen; 19.15 Ein oftpreußischer Abend; 20.15 Wetting 21.15 Unterbaltungslonzert; 22.15 Nachrichten; 22.30 richten aus Runft und Wilsenschaft; 22.40 Tanzmusit.

Gut möbliertes

fofort gu vermieten.

Wintergasse 2.



Ein Blick genügt! Hier fehit nur Hühneraugen-"LEBEWOHL"

Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg. in Apotheken und Drogerien ficher zu haben:

Zentral Drogerie Jean Wenz

Färben, Kunststopfen von Herren- und Damenkleidung

sowie Ausstattungsstickerei.

Montags anliefern Samstags abholen

Annahmestelle:

Ph. Oechler

Eppsteinstraße 2

Turngemeinde Sochhell

Rommenden Gameit ausländische abends 8 Uhr findel der Turnhalle unfere

Monats - Berjammin ftatt. Bir bitten um job

reiches und pünfliches fcheinen.

Der Borftank



Rummer 1

Der preugit Jundertjahrfeier Duisburg-Wefel er Wirtschaften sandte er fich er in ber beut privaten — in and mit zwing uslandso larterer Abhan ühren mußte, n meralid erleb eriangte ber I Men Schichten und burch Abbe

Um Die No albilbung theuren Rapito and feit dem 3 thren mußten usgegeben wer ts Weltfrieges bwächten beuti arden auf Mi legermächte m adwerten Berdem noch igch einer Befp ington betruge thie vom 28 isi weniger a mme find no Rilliarben Gol etrage tonnter en ber beutich lugten aus be

Die schlimm ber Infla and, wie ihn infinge dichte Whiche Rapital ebiten gei e deutsche Wi Commer bie dlung ift nor trifchaft ftede ehen foll, das

Dieje Unger

unferem Tei hasid)wierigte min Belb, das anten und ort bringt es Wirtjchaft außerbem 1 utichen Leben amenfiromen, gemeinen Bel nspersicherung ognas im Jah leichsmart peri tager als im 9 wibitbung beig eine Befo Schsmart. D erien merden Birtichaft r So tan jeb n er feine den Fino oben Fine m kreditweg of litten und fie fi ka und den P deile ift es m dissipation des displacements Rredlimeg a

Shangig zu me der Umba Dtoleft der Gen

Ar Unterftühm

Fäller von 20 bis 120 gebraucht, fehlerfrei, frisch geleert, billig abzugeben. 1/4 Stückfaß fast neu 18.- Mk. Hekto fast neu . . . 14.- Mk. Karl Baison Lungenverschleimung hartnädigen Susten, Luftröhrenkatharr, Keuchhusten, Bron-chialkatharr, Asthma usw. behebt und lindert selbst in ver-alteten Fällen der schleimlösende Deliheim's Brust- und Lungentee. Preis 1.25 Mt. Zu haben in den Apotheten, bestimmt Amtsapothete, Sochheim Rundfunkhörer!

Wenn Sie noch nicht Leser unserer J.R. (Südwestd.

Rundfunk-Zeitung) sind, erhalten Sie gegen Einsendung dieser Anzeige (in einem mit 4 Pfg. frankierten offenen

Briefumschlag) zwei Wochen lang unsere J.R. kostenlos

VERLAG DER JORSE . FRANKFURT-M. BLUCHERSTR. 20/22